

# An Pirnas Brücken wird bald wieder gebaut

## ■ Pirna

Die Bahnüberführung in der Altstadt und die Trasse über die Gottleuba sind sensible Verkehrsknoten. Sie werden jetzt wieder angefasst.

VON ALEXANDER MÜLLER

Die milden Temperaturen sind nicht jedermanns Sache. Gerade über Weihnachten und Silvester wollen viele lieber Schnee und Eis, so wie es eben zur Jahreszeit und zum gewohnten Bild passt.

Wer allerdings ein bisschen weiter als bis zur nächsten Feier denkt, der sieht die Plusgrade mit hoffnungsvollen Gefühlen. Schließlich geht jetzt wieder der Alltag los. Und das bedeutet in Pirna meist, im Stau zu stehen. Wichtige Bauprojekte, wie die Brücke über die Gottleuba auf der Zehistaer Straße und die Bahnüberführung an der Dohnaischen Straße liegen im wahren Sinne des Wortes auf Eis.

Oder doch nicht? Schließlich war es in den vergangenen Tage ja eben doch nicht so kalt. Hat die Stadt



Die Gottleubabrücke ist fast fertig. Leider fehlt noch etwas Wichtiges: Der Asphalt. Archivfoto: D. Spittel



Die Bahnbrücke über die Dohnaische Straße ist längst nicht fertig, es bleibt viel zu tun. Foto: D. Förster

deshalb zum Beispiel diese Zeit genutzt, um schnell den noch fehlenden Asphalt auf die Gottleubabrücke zu legen? Dann könnte sie endlich geöffnet werden, wie schon für den vergangenen November versprochen.

Leider nein. Bevor der Asphalt eingebaut werden könne, brauche man mindestens eine Woche ohne Niederschlag und ohne Frost, heißt

es aus der Stadtverwaltung Pirna. Und das habe es bisher nicht gegeben. Man beobachte die Situation aber mit Argusaugen.

Weitergebaut wird ab kommenden Montag aber auf jeden Fall, zumindest, wenn der Frost nicht zurückkehrt. Wenn auch nicht der Asphalt, so würden die noch fehlenden Gehwege und das Pflaster installiert. Wann die Brücke dann

für den Verkehr wieder frei ist, steht damit noch immer nicht fest, das kann also weiterhin dauern.

Konkreteres gibt es da schon von der Bahnüberführung, der ehemaligen „Krachbrücke“ an der Dohnaischen Straße zu berichten. Auch hier geht es bald weiter, was Pirnas Verkehrsteilnehmer nicht gerade freuen wird. Sofern die Wetterverhältnisse mitspielen, wird die Bau-

maßnahme auch hier in der kommenden Woche fortgesetzt. Ab diesem Zeitpunkt ist nach Aussage der Pirnaer Stadtverwaltung auch wieder eine Vollsperrung nötig. Dabei treten wieder die bereits vom Vorjahr bekannten Umleitungen in Kraft. Dann ist es für die Autofahrer möglich, die Altstadt durch die Bahnunterführung an der Badergasse über den Elbeparkplatz und die Brückenstraße zu verlassen. Ab dann ist auch die Zufahrt zur Altstadt aus Richtung Copitz über die Brückenstraße nicht mehr möglich. Die Umleitung erfolgt über die Bahnhofstraße.

Die Bahn erneuert die Gleiskörper an der Eisenbahnüberführung. Deshalb wird es noch bis Oktober zu Einschränkungen in der Verkehrsführung kommen.

Die Baumaßnahme hatte für einige Aufregung gesorgt, da die Stadt erst sehr kurzfristig reagierte und die Umleitungen mehrfach anpasste. Nun steht die Stadt aber nach eigenem Bekunden permanent im Gespräch mit der Baufirma. Das klappte auch recht gut, nur auf der Gorkistraße kam es aus Richtung Copitz teilweise zum Rückstau.